

Die Entstehung des *Chronicon Universale* bis 741 aus Autun (SS. XIII, 1—19) war von G. Waitz² in die Jahre 800 und 801 gesetzt worden, weil im Leydener Codex aus Flavigny vom Jahre 816 die von Beda für das Jahr 725 angestellten Berechnungen so umgeändert sind, dass sie auf 800/801 passen. Mit Hülfe des von Waitz noch nicht gekannten Pariser Codex aus Fleury bei Orléans vom Jahre 809 hat aber Th. Mommsen³ gezeigt, dass beide Codices aus einer Vorlage abgeleitet sind, in welcher der Wortlaut Beda's bereits durch einen Corrector nachträglich verändert worden war. Damit ist bewiesen, dass das Jahr 800/1 die Zeit der Correctur, nicht der Niederschrift des Originals war. Auf eine frühere Abfassungszeit weisen auch noch andere Momente, auf welche Mommsen an anderer Stelle⁴ aufmerksam gemacht hat. Das chronologische Gerüst der Chronik bildet die Reihe der byzantinischen Kaiser, deren Regierungszeit nach Jahren der Welt angegeben wird. So beginnt der vorletzte Abschnitt: 'Secundum Hebreos (anno mundi) IIIIDCLXXX, secundum septuaginta VDCCCCXXVII. Leo . . . ann. IX,' und die Vergleichung mit dem Vorhergehenden lehrt, dass mit dem bezeichneten Jahre das Todesjahr des Kaisers gemeint ist. Wenn nun der letzte Abschnitt beginnt: 'Secundum Hebreos IIIIDC', secundum septuaginta VDCCCC Constantinus ann.', die beiden ersten Zahlen also unvollständig gelassen sind, die dritte aber ganz fehlt, so hat der Verfasser offenbar absichtlich so geschrieben, weil ihm das Todesjahr Konstantins nicht bekannt war. Demnach muss er schon vor 775 geschrieben haben. Er hätte aber für IIIIDC immerhin schon IIIIDCC schreiben können und müssen, wenn von Konstantins Regierung bereits 20 Jahre vergangen gewesen wären. Demnach scheint die Chronik zwischen 741 und 761 verfasst

1) Die angekündigte Untersuchung über die kleinen Königsannalen des neunten Jahrhunderts erforderte Vorarbeiten, deren Ergebnisse ich hier vorlege.

2) N. A. V, 485 und in der Vorrede zur Ausgabe.

3) N. A. XXII, 548 ff.

4) *Auctores antiquissimi* XIII, 237 ff.